

H 8129



212

BREVKORT.

Til Herru Professor Dr. Ign. Goldzicher

Kollo- uterza 4

Budapest VII



glesen und sprach Prof. Thule um eine heilige
 Stigme. *Wiederholung* nicht in mir erprobende Speiszeit erleich-
 tet. Im nächsten Semester werden sich eine Vorlesung
 über den Heilens halten. Sie sind dieser Arbeit korthen, da
 ich sie so gründlich wie möglich unterbreuen möchte.
 Ich bin jetzt bei den Arbeiten von demnennen, da so vieler
 in ein neues Licht gestelt und neue Fortbreue angegriff
 hat. - Von Heilens karte ich zu meiner grossen Betrübnis,
 das Dr. Grasse im Kriege gefalle ist. Was viele Trauerhthelg
 bin werden wir hoch erleben! Ich besten fürnen an Ihre Frau
 Gravelin und Ihren Herrn Sohn. Im angenehmen Jsten. Neben

Kopenhagen, Store Kammerstræde 12, 22 Dec. 1904.

Sehr verehrter Herr Professor! Anbei sende ich Ihnen
einen Aufsatz über die Religion und Geschichte der
Wahhabiten, auf Grund von den europäischen Berichten
und einigen arabischen Schriften (darunter einige
in Leidener Manuscripte). Es ist eine Vorarbeit
für eine spätere mehr umfassende Untersuchung, wie
ich hoffe. Als ich das letzte Mal von Ihnen hörte,
standen wir eben bei Ausbruch der grossen Begeben-
heiten, die seitdem beinahe alle Gedanken beschlag-
nahmt haben. Sehr gern möchte ich hören, wie
es Ihnen während dieser Zeiten geht, und in welchem
Maasse Sie und die Ihrigen vom Kriege persönlich
berührt werden. Aus meiner Reise nach dem Orient
ist zunächst nichts geworden, da eine Studienreise
unter solchen Verhältnissen sehr schwierig, vielleicht
unmöglich sein würde. Hoffentlich gehen wir einmal
besseren Zeiten entgegen. In dem jetzt mit den Weihnachts-
abgeschlossenen Semester habe ich Hebräisch für Anfänger